



GEMEINDE TRUTTIKON
GEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch, 20. September 2023, 20.00 Uhr, Gemeindesaal Truttikon

PROTOKOLL NR. 17

Vorsitz:	Sergio Rämi, Gemeindepräsident
Protokoll:	Melanie Süsstrunk, Gemeindeschreiberin
Stimmberechtigte laut Register:	358
Anwesende Stimmberechtigte:	41
Entschuldigt:	-
Nichtstimmberichtigte:	Silvia Müller, Andelfinger Zeitung Roland Müller, Schaffhauser Nachrichten Patrick Irminger, F+H Ingenieure Nils Tanner, Einwohner (deutscher Staatsangehöriger)
Stimmzähler:	Nik Zahner Roman Schär
Beginn der Versammlung:	20.00 Uhr
Schluss der Versammlung:	20.55 Uhr

Traktanden der Gemeindeversammlung

1.	Baukredit von CHF 915'000 für die Sanierung der Basadingerstrasse	58
2.	Anfragen der Stimmberechtigten gemäss § 17 Gemeindegesetz	59

Die formelle Eröffnung wird von Gemeindepräsident Sergio Rämi vorgenommen. Die Nichtstimmberichtigten bittet er, sich mit Handerheben zu erkennen zu geben und sich der Stimme zu enthalten. Nach der Begrüssung weist er auf die ordnungsgemässe Publikation und Aktenauflage hin.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Nik Zahner
- Roman Schär

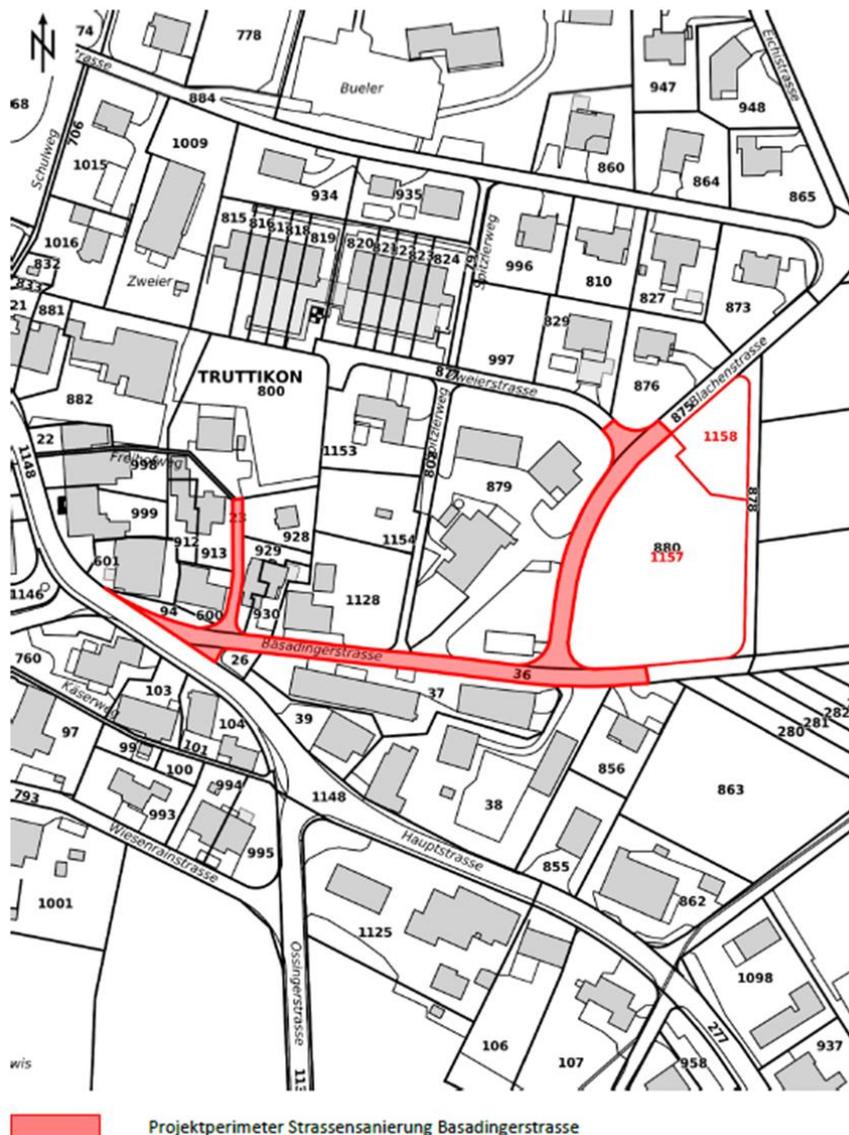
Die Stimmzähler stellen fest, dass **41 Stimmberechtigte** anwesend sind.

1. Baukredit von CHF 915'000 für die Sanierung der Basadingerstrasse

1. ERLÄUTERUNG DES RESSORTVORSTANDS

Der Ressortvorsteher Werke, Peter Koch, erläutert die Vorlage anhand einer Powerpoint-Präsentation im Detail und stützt sich dabei auf die behördliche Broschüre, welche unter www.truttikon.ch/politik/gemeindeversammlung abrufbar ist.

1.1 Ausgangslage



Strassenbau

Der Strassenbelag in der Basadinger-, Blachenstrasse und im Freihofweg befindet sich in einem unbefriedigenden Zustand. Entlang des gesamten Abschnittes lassen sich Schäden am Strassenbelag erkennen, die von diversen Werkleitungsrillen entstanden sein dürften. Die Strassenabschlüsse sind teilweise verwittert und ebenfalls in einem ungenügenden Zustand.

Die Länge des Projektperimeters beträgt ca. 300 m. Die Sanierung der Strasse erfolgt generell auf den bestehenden Breiten (Fahrbahn). In der Blachenstrasse wird die Strasse verbreitert, da diese aktuell nicht entlang der Grenze verläuft. Der Fahrbahnrand entspricht somit neu generell der Grenze.

Die Linienführung orientiert sich mehrheitlich an der bestehenden Situation. In Lage und Höhe werden allenfalls bestehende Unstetigkeiten ausgeglichen. Die Höhenverhältnisse (Längsgefälle) werden auf Grund der Randbedingungen (Vorplätze, Zufahrten usw.) übernommen. Die bestehenden Quergefälle bleiben generell ebenso bestehen und werden nur örtlich optimiert.

Die Schlammsammler und Abläufe der Strassenentwässerung werden an den jetzigen Standorten belassen und ersetzt. Die Einlaufroste werden grundsätzlich durch neue, hochziehbare Schachtabdeckungen ersetzt.

Das Strassenabwasser wird voraussichtlich über eine bestehende Regenwasserleitung in der Basadingerstrasse abgeführt. Die Lage und der Zustand der Regenwasserleitung sind nicht bekannt. Aus diesem Grund wurde in Auftrag gegeben, die Regenwasserleitung mit Kanal-TV-Aufnahmen zu untersuchen. Aufgrund der Ergebnisse dieser Kanal-TV-Aufnahmen wird entschieden, ob die Schlammsammler wieder an die Regenwasserleitung oder an die Mischwasserkanalisation angeschlossen werden.

Die vorhandenen Randabschlüsse sind komplett abzubauen. Die Neuerstellung der Fahrbahnabschlüsse erfolgt hauptsächlich aus Schalensteinen Typ 12 (Granit). Bei wasserführenden Rändern wird ein Bordstein versetzt. Generell werden bei den wasserführenden Rändern 2-reihige Abschlüsse (Bord- und Wasserstein) versetzt. Bei einem Längsgefälle (> 1.0%) kann auf den Wasserstein verzichtet werden.

Wasserleitungsbau

Die bestehende Verteilleitung in der Basadingerstrasse besteht aus Gussleitungen mit Nennweite 125mm aus dem Jahr 1901 und Eternitleitungen mit Nennweite 150mm aus dem Jahr 1962. Für die Brandbekämpfung sind im zu erneuernden Leitungsabschnitt vier Überflurhydranten angeschlossen.

Aktuell sind 8 Zuleitungen zu 10 Liegenschaften an die Verteilleitung angeschlossen.

Das Projekt sieht vor, die bestehenden Gussleitungen DN 125mm und Eternitleitungen DN 150mm zu ersetzen.

Durch die Erstellung der neuen Verteilleitungen in der Blachenstrasse und im Kulturland zur Hinterpöntenstrasse können die bestehenden Wasserleitungen im Spitzlerweg und zwischen der Basadingerstrasse und der Hauptstrasse ausser Betrieb genommen werden.

Für die neue Wasserleitung Für die neue Wasserleitung werden Polyethylenrohre PE 100 PN 16 (S-5) d 160/130.8mm ohne Schutzmantel verwendet.

Alle Hausanschlussleitungen werden mit einer neuen Abstellarmatur an die neue Verteilleitung angeschlossen.

Kanalisation

Die bestehende Mischwasserkanalisation im Projektperimeter besteht aus Nennweiten zwischen 250mm bis 400mm. Ein Abschnitt der Mischwasserkanalisation wurde im Jahr 1969 erstellt. Das Alter der restlichen Leitungen ist nicht bekannt. Es handelt sich dabei um Schleuderbetonrohre.

Gemäss den neuesten Kanal-TV-Aufnahmen weisen die Kanalisationsleitungen an einzelnen Stellen raue Rohrwandungen, Inkrustationen, lose Ablagerungen, Abplatzungen, Scherbenbildungen und nicht vollständig eingebundene Anschlüsse auf.

Weil die bestehenden Leitungen mit Schleuderbetonrohren erstellt wurden, müssten Dichtigkeitsprüfungen durchgeführt werden. Zusammen mit der Gemeinde wurde entschieden, dass auf die Dichtigkeitsprüfungen verzichtet wird. Aufgrund der sichtbaren Mängel bei den Kanal-TV Aufnahmen ist davon auszugehen, dass die Kanalisationsstränge die Dichtigkeitsprüfungen nicht bestehen würden. Aus diesem Grund erfolgt eine graben-lose Instandsetzung der Kanalisationsstränge im Inliner-Verfahren. Mit dem Inliner-Verfahren werden die festgestellten Mängel behoben.

Aktuell befindet sich das Entwässerungskonzept bei der Ingesa AG in Arbeit. Sollte bei den Ergebnissen des Entwässerungskonzepts festgestellt werden, dass die Dimension der bestehenden Leitungen zu klein ist, müsste allenfalls ein Ersatz dieser Kanalisationsabschnitte erfolgen. Generell wird davon ausgegangen, dass die Dimension der bestehenden Leitungen genügend ist. Aus diesem Grund wurden in den Kostenvoranschlag die Inlinersanierungen und kein Ersatz der Leitungen eingerechnet.

Werke

Öffentliche Beleuchtung

Im Zuge der Strassensanierung wird die Strassenbeleuchtung normgerecht angepasst und neu erstellt (Beleuchtungsprojekt EKZ).

EKZ / Swisscom / Sunrise

Die Nachfrage bei den Werken hat ergeben, dass bestehende Leitungen im Projektperimeter des EKZ, der Swisscom und der GAO vorhanden sind. Die EKZ, Swisscom und GAO führen im Zuge der Baumassnahmen eine Netzerneuerung durch.

Terminplan

Für die Strassensanierung sind folgende Termine vorgesehen:

- Baubeginn (Werkleitungen) 23. Oktober 2023
- Bauende (Werkleitungen) Mitte Dezember 2023
- Baubeginn (Strassenbau) 11. März 2024
- Bauende (Strassenbau) Mitte Mai 2024
- Deckbelag Sommer 2025 (Nach Fertigstellung geplante Überbauung)
- Abschluss (Bauabrechnung und PaW) Herbst 2025

Verkehrsführung

Bauphase 1 bis 3:

Die Grab- und Rohrlegearbeiten und der Strassenbau erfolgen etappiert und unter Verkehr. Die Zufahrten für die Anwohner werden mittels temporären Verkehrsführungen und Überbrückungen (Stahlplatten) gewährleistet. Insbesondere während den Arbeitszeiten muss aber mit grösseren Behinderungen gerechnet werden. Bei Bedarf müssen die Zu- und Wegfahrten temporär gesperrt werden und die Fahrzeuge müssen ausserhalb des Baubereichs abgestellt werden.

Bauphase 4:

Die Planie- und Belagsarbeiten erfolgen aus Gründen der Arbeitssicherheit und der Qualität unter einer Vollsperrung. Die Strasse ist während diesem kurzen Zeitabschnitt für sämtlichen Verkehr gesperrt. Die Anwohner müssen die Fahrzeuge ausserhalb des Baubereichs abstellen.

Bauphase 5:

Die Fertigstellungsarbeiten erfolgen unter Verkehr.

Projektkosten

Strasse

Strasse		
Zu Lasten Gemeinde Truttikon (Tiefbau)		
I.	Bauarbeiten	335'000.--
	- Strassenbau	335'000.--
	- Regie, Prüfungen, Baustelleneinrichtung	20'000.--
	- Abbrucharbeiten, Demontagen	10'000.--
	- Grabarbeiten für öffentliche Beleuchtung (Kostenteiler Werke)	15'000.--
	- Erdbau, Foundationen	60'000.--
	- Abschlüsse und Pflästerungen	30'000.--
	- Belagsarbeiten	135'000.--
	- Strassenentwässerung	65'000.--
II.	Nebenarbeiten	67'000.--
	- Belagsuntersuchungen	5'000.--
	- Kanal-TV-Aufnahmen Regenwasserleitung	2'000.--
	- Vermessung (Grenzabsteckung)	3'000.--
	- Gärtnerarbeiten	3'500.--
	- Markierungsarbeiten	1'500.--
	- Qualitätsprüfungen (Labor)	2'000.--
	- Montagearbeiten für öffentliche Beleuchtung (Angebot EKZ)	50'000.--
III.	Technische Arbeiten	42'500.--
	- Ingenieurhonorar inkl. Nebenkosten	33'500.--
	- Amtliche Vermessung	9'000.--
IV.	Unvorhergesehenes	25'500.--
	Total Strasse	470'000.--
	MwSt. 7.7% gerundet	35'000.--
	Total Strasse inkl. MwSt.	505'000.--

Wasserleitung

Wasserleitung inkl. Hausanschlüsse (im Strassenbereich) Zu Lasten Gemeinde Truttikon (Wasserversorgung)		
I.	Bauarbeiten	215'000.--
	- Grabarbeiten	130'000.--
	- Regie, Prüfungen, Baustelleneinrichtung, Abbrüche und Demontagen	15'000.--
	- Bauarbeiten für Werkleitungen	82'500.--
	- Planie- und Belagsanteile Werke: Wasserversorgung	32'500.--
	- Rohrlegearbeiten	85'000.--
	- Allgemeine Arbeiten	17'000.--
	- Gussleitungen	500.--
	- Polyethylenleitungen	35'000.--
	- Kupplungen	5'000.--
	- Bauarbeiten für Werkleitungen	27'500.--
II.	Nebenarbeiten	7'500.--
	- Nachführung GIS	3'000.--
	- Gärtnerarbeiten	3'000.--
	- Qualitätsprüfungen (Labor)	1'500.--
III.	Technische Arbeiten	33'500.--
	- Ingenieurhonorar inkl. Nebenkosten	33'500.--
IV.	Unvorhergesehenes	14'000.--
	Total Wasserleitung	270'000.--
	MwSt. 7.7% gerundet	20'000.--
	Total Wasserleitung inkl. MwSt.	290'000.--

Kanalisation

Kanalisation Zu Lasten Gemeinde Truttikon (Kanalisation)		
I.	Bauarbeiten	95'000.--
	- Ersatz Schachtabdeckungen	8'000.--
	- Instandstellung mit Inliner	87'000.--
II.	Nebenarbeiten	1'000.--
	- Nachführung GIS	1'000.--
III.	Technische Arbeiten	6'500.--
	- Ingenieurhonorar inkl. Nebenkosten	6'500.--
IV.	Unvorhergesehenes	7'500.--
	Total Kanalisation	110'000.--
	MwSt. 7.7% gerundet	10'000.--
	Total Kanalisation inkl. MwSt.	120'000.--

Zusammenstellung Baukosten inkl. Ingenieurkosten (gerundet)

Die Kosten für die Sanierung der Basadingerstrasse werden über drei Jahre wie folgt aufgeteilt:

Baukosten inkl. Ingenieurkosten

	2023	2024	2025
Wasser: 7101.5030.05	CHF 290'000.00	CHF 0.00	CHF 0.00
Abwasser: 7201.5030.03	CHF 0.00	CHF 120'000.00	CHF 0.00
Strasse: 6150.5010.04	CHF 0.00	CHF 440'000.00	CHF 65'000.00
Total inkl. MwSt.	CHF 290'000.00	CHF 560'000.00	CHF 65'000.00

	Baukosten inkl. Ingenieurkosten
Total Strasse	CHF 505'000.00
Total Wasserleitung	CHF 290'000.00
Total Kanalisation	CHF 120'000.00
Total inkl. MwSt.	CHF 915'000.00

Im Budget 2023 ist für die Sanierung der Wasserleitung in der Investitionsrechnung (Konto Nr. 7101.5030.05) bereits CHF 170'000.00 enthalten. Für die Strassensanierung sind ebenfalls in der Investitionsrechnung 2023 (Konto Nr. 6150.5010.04) Kosten in der Höhe von CHF 160'000.00 budgetiert, welche im Jahr 2023 jedoch nicht benötigt werden.

Folgekosten

Die Abschreibungen werden nach Fertigstellung des gesamten Projektes als jährliche Folgekosten wie folgt ausgewiesen:

	Abschreibungen 10 Jahre	Abschreibungen 50 Jahre
Wasser: 7101.3300.30	CHF 0.00	CHF 5'800.00
Abwasser: 7201.3300.30	CHF 0.00	CHF 2'400.00
Strasse: 6150.3300.10	CHF 50'500.00	CHF 0.00
Total	CHF 50'500.00	CHF 8'200.00

Schlusswort des Gemeinderats

Der Gemeinderat ist überzeugt mit dem vorliegenden Projekt die Sanierung der Basadingerstrasse die Gesamtanierung des Leitungsnetzes der Gemeinde Truttikon abschliessen und damit die Auflagen des GWP (Generelles Wasserversorgung Projekt) erfüllen zu können.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, der Vorlage zuzustimmen.

2. DAS WESENTLICHE IN KÜRZE

- Im Sinne der Werterhaltung soll die Instandsetzung der Basadingerstrasse von der Hauptstrasse bis nach der Liegenschaft Basadingerstrasse Nr. 16 und der Blachenstrasse von der Basadingerstrasse bis zur Einmündung der Zweierstrasse erfolgen. Im Zuge dieser Strasseninstandsetzung sollen die Wasserleitungen, Kanalisation und die öffentliche Beleuchtung normgerecht und den heutigen Standards entsprechend, saniert und angepasst werden.

- Der Gemeinderat hatte mit Beschluss vom 03. April 2023 dem Ingenieurbüro F+H Partner AG, Rickenbach Sulz, den Auftrag zur Projektausarbeitung gegeben und einen Projektierungskredit über CHF 18'500.00 bewilligt.
- Mit den Ausführungen der Bauarbeiten soll im Herbst 2023 gestartet werden.

3. STELLUNGNAHME DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

- Die Rechnungsprüfungskommission hat das Projekt geprüft und sieht die Notwendigkeit, diese Sanierung nun durchzuführen.
- Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, den Sanierungskredit gemäss Antrag des Gemeindevorstands vom 24. Juli 2023 zu genehmigen.

4. FRAGEN / DISKUSSION

Michael Reutemann fragt, ob die Swisscom ebenfalls mit ins Boot genommen wurde, wenn bereits die Strasse aufgerissen wird.

Patrick Irminger, F+H Ingenieure, bestätigt, dass die Swisscom, EKZ und GAO angefragt wurden. In Bereich des Projekts sollte dann alles gemacht worden sein. Ebenfalls wurde mit der Swisscom die bestehende Freileitung zum Grundstück von Fritz Hänni angesprochen, welche zurückgebaut werden soll.

Nik Zahner möchte wissen, welche Auswirkungen das Projekt auf die Wasser- bzw. Abwasserpreise haben wird.

Sergio Rämi gibt bekannt, dass die Finanzplanung zeigt, dass Dank den Einlagen in der Spezialfinanzierung von Wasser und Abwasser das Projekt ohne Gebührenerhöhung getragen werden kann. Dies ist auf den Erhalt der Gebührenhöhe der letzten Jahre zurückzuführen, um solche Projekte finanzieren zu können.

Agostino Di Criscio liest den Plan so, dass im südlichen Gefälle der Abschluss so umgesetzt wird, dass das Strassenabwasser nicht mehr auf andere Grundstücke ablaufen soll. Ist das richtig?

Patrick Irminger hält fest, dass aktuell kein Abschluss existiert. Geplant ist ein Abschluss, welcher jedoch noch nicht konkret feststeht und mit den Eigentümern angeschaut wird. Sicher ist, dass das Meteorwasser gesammelt werden muss, damit es nicht über die Strasse hinausschiesst.

Urs Winteler fragt bis zu welchem Zeitpunkt klar sein wird, wie der Einlenker von der Kantonsstrasse in die Basadingerstrasse gestaltet wird.

Sergio Rämi gibt bekannt, dass er heute per E-Mail informiert wurde, dass das Planungsbüro des Kantons Zürich in diesem Projekt gewechselt hat. Deshalb ist wieder offen wie und wann die Bushaltestellen, der Einlenker, etc. geplant werden.

Adrian Lacher fragt an, was mit der Swisscom-Freileitung, welche bis zum Freileitungsmasten beim Grundstück Kat.-Nr. 800 geht, passieren wird.

Patrick Irminger sagt, dass er davon keine Kenntnisse hat und bei der Swisscom diese Abklärungen getätigt werden müssen. Sergio Rämi hält fest, dass diese Pendenza aufgenommen wird.

Jörg Denzler möchte diverse Fragen beantwortet haben.

Warum wird die Ringleitung durch die Wiese geführt und nicht bis zur Trafostation?

Sergio Rämi gibt zur Antwort, dass die Ringleitung zurzeit durch Privatgrundstücke läuft, weshalb die Leitung nun durch die gemeindeeigene Wiese auf die Hinterpüntenstrasse genommen werden muss. Die Variante bis zur Trafostation ist aufgrund der höheren Kosten nicht lukrativ und der Ersatz von diesem Stück nicht notwendig.

Wie viele Reparaturen wurde in der Wasserleitung beim Spitzlerweg verzeichnet?

Im Spitzlerweg gab es bisher keine Wasserleitungsbrüche. Die drei Brüche ereigneten sich bei der Basadingerstrasse. Bei der Sanierung muss das ganze Leitungsnetz betrachtet werden, weshalb die ganze 122-jährige Ringleitung auch im Hinblick der geforderten Druckerhöhung ersetzt werden muss. Im gleichen Zug ist es sinnvoll, die Abwasserleitungen und die Entwässerung zu sanieren, weshalb der Kredit nicht als gebundene Ausgabe beschlossen wurde, sondern als Gesamtprojekt an der Gemeindeversammlung von heute beantragt wird.

Im Gebiet Spitzler existiert ein Quartierplan, weshalb Jörg Denzler der Meinung ist, dass die Wasserversorgung für die Leitung bei der Blachenstrasse nicht für die Kosten aufkommen müsste.

Sergio Rämi korrigiert, dass es sich um einen Gestaltungsplan handelt. Bei einer Leitungssanierung werden keine Anschlussgebühren fällig. Die ursprüngliche Parzelle mit der Kat.-Nr. 880 war früher als Bauzone ausgewiesen, wobei damals die Erschliessungskosten entrichtet worden sind.

Wird bei der Strassensanierung auch das Fussvolk bei den Liegenschaften Benesch/Kramer berücksichtigt?

Sergio Rämi gibt bekannt, dass aufgrund der Platzverhältnisse keine Möglichkeit besteht, ein Trottoir zu erstellen.

Fritz Reutemann möchte wissen, wie der Verkehr umgeleitet wird.

Patrick Irminger gibt bekannt, dass es immer auf die Bauphase ankommen wird. Der Lokalverkehr wird über die Hinterpüntenstrasse oder Schulhausstrasse umgeleitet.

Heidi Steinemann möchte wissen, warum die Wasserleitung nicht bis zur Trafostation saniert werde, damit ihre Liegenschaft nicht von einer Stumpenleitung mit Wasser versorgt würde. Die Wasserleitung gehe neu von der Basadingerstrasse durch die Wiese an die Hinterpüntenstrasse. Die Wasserleitung gehe nur zur Liegenschaft Bay weiter, weshalb nicht so viel Wasser gebraucht und dieser Leitungsabschnitt so nicht viel gespült werde.

Patrick Irminger gibt zu bedenken, dass momentan die Stumpenleitung an die Liegenschaft Steinemann von der Hauptstrasse her versorgt wird. Neu wird die Wasserleitung von der Basadingerstrasse gespeist und somit wird die Stumpenleitung verkürzt und die Situation somit verbessert werden.

Michael Reutemann fragt sich, warum die Leitung nicht gleich bis zum Grundstück Bay saniert wird.

Sergio Rämi gibt nochmals zu bedenken, dass der Kostenunterschied bis zu CHF 120'000 ausmachen würde, da dann auch die Strasse aufgebrochen und wieder in Stand gestellt werden muss.

Michael Reutemann fragt weiter nach, ob die Vorbereitungen für die Überbauung im Spitzler mit dem Projekt gemacht werden.

Sergio Rämi bestätigt die Vorbereitungsarbeiten für die Überbauung im Perimeter Spitzler.

Urs Winteler möchte bei der Wasserleitung wissen, welche von der Basadingerstrasse über das freie Feld zur Hinterpüntenstrasse gezogen wird, ob es nicht sinnvoller ist, diese unter der Strasse hindurchzuführen, falls das Gebiet irgendwann überbaut würde.

Sergio Rämi meint, dass die nächsten 40 Jahre die Gemeinde Truttikon kein weiteres Bauland seitens Kanton zugesprochen erhält, weshalb die geplante Variante die sinnvollste und kostengünstigste ist.

Michael Tanner möchte wissen, wie die Liegenschaftenzufahrten während des Baus aussehen werden.

Peter Koch informiert, dass die Zufahrten mit den Anwohnern besprochen werden. Grösstenteils werden die Gräben mit Stahlplatten versehen. Es wird aber durchaus vorkommen, dass für einen kurzen Zeitraum keine Zufahrt mit den Autos gewährleistet werden kann.

Adrian Lacher möchte das Alter der Wasserleitung beim Spitzlerweg und den Durchmesser der Leitungen wissen, welche zum Freihofweg verlaufen und die Kat.-Nr. 800 erschliessen werden.

Patrick Irminger gibt zu Protokoll, dass die Wasserleitung beim Spitzlerweg aus dem Jahr 1962 stammt. Es handelt sich hierbei um eine Eternitleitung mit einem Innendurchmesser von 150 mm. Generell liegen die Durchmesser der Leitungen zwischen 100 und 150 mm. Neu verlegt werden 125 mm-Leitungen. Ziel bei der Leitung beim Freihofweg ist es 63-Schläuche zu den Hauser einzuziehen. Der Durchmesser der Wasserleitung reicht für die Erschliessung für die Kat.-Nr. 800 aus.

Dominic von Wartburg möchte in Erfahrung bringen, wie gross die Gefahr und finanziellen Folgen sein können, wenn nicht mit dem Inlinerverfahren bei den vorgesehenen Leitungen gearbeitet werden kann, sondern doch ein Leitungsersatz getätigt werden muss.

Peter Koch teilt mit, dass in der Kostenschätzung von CHF 915'000 eine Reserve erhalten ist. Patrick Irminger ergänzt, dass die Leitungen vor 4-5 Jahren kontrolliert worden sind. Bei den damals festgestellten Mängeln sollte eine Inlinersanierung möglich sein. Es könnte vorkommen, dass eine Leitung zu klein dimensioniert ist und deshalb ersetzt werden müsste.

Richard Reutemann erkundigt sich, wo die Baustelleninstallation erfolgen wird.

Peter Koch bedankt sich bei Fritz Hänni, dass er der Gemeinde sein Grundstück Kat.-Nr. 880 zur Verfügung stellt.

Weiter erkundigt sich Richard Reutemann, ob die Überbauung im Spitzler erst nach Abschluss der Sanierung der Basadingerstrasse erfolgt.

Sergio Rämi bestätigt, dass geplant ist, die Sanierung abgeschlossen und der provisorische Strassenbelag verbaut zu haben.

Jörg Denzler möchte wissen, wie es mit der Entwässerung beim Spitzler aussehen wird?

Fritz Hänni gibt bekannt, dass eine Galerie/Versickerungsgrube geplant ist. Das Meteorwasser soll zuerst versickern können und das überschüssige Wasser aufgefangen werden.

Agostino Di Criscio erinnert sich, dass für das Bauprojekt Überbauung Spitzler Versickerungsversuche geplant waren.

Fritz Hänni bestätigt, dass während des Baus die Versickerungsversuche gemacht werden, um entscheiden zu können, wie gross die geplante Galerie gebaut werden muss.

Fritz Reutemann erkundigt sich, was mit der Kat.-Nr. 800 passiert.

Sergio Rämi bemerkt, dass dies nicht Thema von heute Abend ist, versichert jedoch, dass die Erschliessung mit den grösseren Leitungen sichergestellt ist.

Ruth Benesch fragt nach, wann die Anwohner über den Bau informiert werden.

Sergio Rämi gibt bekannt, dass nach Ablauf der 30-tägigen Rekursfrist unmittelbar mit dem Bau begonnen wird.

Patrick Irminger bestätigt, dass ca. zwei Wochen davor die Anwohner ein Bauinformationsschreiben erhalten werden.

Peter Koch meint zudem, dass es der Gemeinde Truttikon wichtig ist, dass die Anwohner die Kontaktdaten vom zuständigen Polier erhalten, durch welchen sie auch teilweise bilateral über den Baufortschritt und den zusammenhängenden Vorkehrungen informiert werden.

Antoine Gilliard ist es ein Anliegen, dass beim Handling der asbesthaltigen Eternitleitungen Sorge getragen wird, damit das Asbest nicht in die Atmosphäre gelangt.

Patrick Irminger versichert, dass wenn die Eternitleitung geschnitten wird, mit Wasser gearbeitet wird, dass sich kein Staub bildet. Die alte Leitung bleibt im Boden.

5. ANTRAG GEMEINDERAT

Der Gemeindeversammlung wird beantragt,

1. Die Sanierung der Basadingerstrasse inkl. Werkleitungen (Wasser, Abwasser, Werke) wird genehmigt.
2. Der erforderliche Baukredit inkl. Ingenieurhonorar von CHF 915'000 wird zulasten der gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungskonti in der Investitionsrechnung (Wasser und Abwasser) sowie der steuerfinanzierten Investitionsrechnung (Strassen) wie folgt bewilligt:

Baukosten inkl. Ingenieurkosten

	2023	2024	2025
Wasser: 7101.5030.05	CHF 290'000.00	CHF 0.00	CHF 0.00
Abwasser: 7201.5030.03	CHF 0.00	CHF 120'000.00	CHF 0.00
Strasse: 6150.5010.04	CHF 0.00	CHF 440'000.00	CHF 65'000.00
Total inkl. MwSt.	CHF 290'000.00	CHF 560'000.00	CHF 65'000.00

3. Die Abschreibungen werden nach Fertigstellung des gesamten Projektes als jährliche Folgekosten wie folgt bewilligt:

	Abschreibungen 10 Jahre	Abschreibungen 50 Jahre
Wasser: 7101.3300.30	CHF 0.00	CHF 5'800.00
Abwasser: 7201.3300.30	CHF 0.00	CHF 2'400.00
Strasse: 6150.3300.10	CHF 50'500.00	CHF 0.00
Total	CHF 50'500.00	CHF 8'200.00

6. SCHLUSSABSTIMMUNG

Die Gemeindeversammlung fasst mit 39 Ja-Stimmen zu 2 Nein-Stimmen folgenden

BESCHLUSS

Der Baukredit für die Sanierung der Basadingerstrasse wird, im Sinne des Antrags gemäss Ziffer 5, genehmigt.

Der Präsident stellt fest, dass in der zur Verfügung stehenden Frist keine Anfrage von Stimmberechtigten an den Gemeinderat eingegangen sind.

ABSCHLUSS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Gemeindepräsident Sergio Rämi schliesst die Versammlung formell ab. Er erkundigt sich zuerst nach allfälligen Einwendungen gegen die Durchführung der Verhandlungen und Abstimmungen.

Nachdem sich niemand zu Wort meldet, schliesst er die Versammlung um 20.55 Uhr mit dem Hinweis, dass das Ergebnis auf der Homepage am 27. September 2023 publiziert wird. Die Stimmbürger macht er darauf aufmerksam, dass sie das Recht zur Protokolleinsicht haben. Dieses liegt nach Unterzeichnung durch die Stimmzähler bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Zudem wird es auf der Gemeindehomepage veröffentlicht.

Sergio Rämi informiert über weitere Termine im laufenden Jahr:

28.10.2023 Bevölkerungsworkshop Vision Truttikon 2040
07.12.2023 Gemeindeversammlung Budget

Peter Koch rät den Versammlungsteilnehmer, dass aufgrund der bevorstehenden Reservoirsanierung und der damit verbundenen Druckerhöhung bei den Wasserleitungen, auf den Einbau einer Druckerhöhungsanlage eher verzichtet werden soll. Ein spruchreifes Projekt besteht noch nicht.

Der Presse dankt Sergio Rämi für eine wohlwollende Berichterstattung, den Stimmzählern für ihr Engagement und lädt zum restlichen Apéro des Neuzuzügeranlasses ein.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Melanie Süsstrunk
Gemeindeschreiberin

Protokollgenehmigung

Die Richtigkeit und Vollständigkeit des Protokolls bezeugen:

Gemeindepräsident

Sergio Rämi

Die Stimmzählenden

Nik Zahner, _____ Roman Schär, _____